



Gesprächsnotiz vom 20.08.2018/ Arbeitsgruppe 2: Freizeit

Teilnehmer: 20 Personen

- Top 1:** Bericht zum Thema Ehrenamtskarte
- Top 2:** Bericht aus der Projektgruppe Freiwilligenbörse
- Top 3:** Möglichkeiten der Trägerschaft
- Top 4:** Thema Raumkonzept
- Top 5:** Thema Leitfäden für die Darstellung von Angeboten und Veranstaltungen
- Top 6:** Fazit, Verschiedenes und neuer Termin

Diskutierte Fragestellungen und Antwortauszüge:

Top 1: Erste Gewerbetreibende und Organisationen wurden direkt angesprochen. Deutlich wird, dass es nicht ohne persönliche Ansprache und Motivationsarbeit gelingen kann, Unterstützer*innen zu finden. In weiteren Treffen, sollen erste Erfolge präsentiert werden.

Top 2: Die Projektgruppe „Freiwilligenbörse“ hat sich zwischenzeitlich drei Mal getroffen und ein Konzept verfasst. Dieses wurde inhaltlich aus den Ergebnissen des Fragebogens wie auch aus den Ergebnissen der Arbeitsgruppentreffen entwickelt. Da nicht allen Anwesenden das Konzept vertraut war, wurden die wichtigsten Punkte noch einmal benannt.

Jürgen Schulz regte an, einen Passus über die freiheitlich, demokratische Ausrichtung einzufügen, aus dem klar hervorgeht, dass keine Form von Rassismus und Diskriminierung geduldet wird. Weiterhin wurde der Bereich Kultur expliziter benannt. Auch wurde gewünscht, dass die Ziele und Ausblicke besser dargestellt werden.

Ansonsten wurde ein einheitliches Votum für dieses Konzept eingeholt, welches jetzt u. a. den Ratsfraktionen vorgestellt werden soll.

Top 3: Aus einem Dokument der Bagfa (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) wurde eine Gegenüberstellung von verschiedenen Trägermodellen vorgestellt und diskutiert, wobei aus der Gruppe heraus die Angliederung an das MGH bevorzugt wurde. Frau Krüger vom MGH signalisierte Interesse, machte aber deutlich, dass dies nicht in den Räumlichkeiten des MGHs möglich sei und dass keine eigenen finanziellen oder personellen Ressourcen in das Projekt gegeben werden könnten.

Top 4: Passend dazu wurde das Raumkonzept kurz erläutert. Im Antrag von Kommune Inklusiv ist eine Räumlichkeit für verschieden Zwecke mit finanziellen Mitteln hinterlegt, u. a. für eine Freiwilligenbörse. Es wurden bereits fünf Räumlichkeiten besichtigt, wobei zwei in die engere Auswahl gekommen sind. Wenn das Projekt „Freiwilligenbörse“ von einem breiten Konsens getragen und gewollt wird, soll eine der beiden Räumlichkeiten angemietet werden. Weitere finanzielle Mittel für Schulungen von Ehrenamtlichen und gemeinsame Aktionstage sind ebenfalls bei Kommune Inklusiv eingeplant.

Top 5: Über das Thema Leitfäden für die Darstellung von Angeboten und Veranstaltungen konnte aus zeitlichen Gründen nicht mehr gesprochen werden.

Top 6: Neuer Termin ist der 11. Oktober 2018, 19 Uhr im Ratssaal. Wir bitten um Rückmeldung, wer dabei sein wird.